Wormser Zeitung.

Enthält zugleich die amtlichen Verfügungen für den Kreis Worms und die gerichtlichen Anzeigen vom Gr. Bezirksgerichte Alzey.

Nro 175. Samstag, den 2. November **1861.**

Deutschland.

* **Worms, 1. Nov.** Die demnächst allgemein vorzunehmende Volkszählung im ganzen Zollvereinsgebiete behufs genauer Abrechnung der einzelnen Zollvereinsstaaten unter einander hat seit Kurzem auch in unserem Großherzogthum begonnen. Das Großh. Ministerium des Innern hat dafür bestimmt, daß sämmtliche Bewohner des Landes, einschließlich der abwesenden Landesangehörigen, in einzelne Haushaltungs- oder Zählungslisten verzeichnet werden, welche durch die Familienhäupter auszufüllen sind, und die durch besondere Zählungsagenten von Haus zu Haus vertheilt und eingesammelt werden. In diese Listen sind außer den Namen Angaben über Alter, Geschlecht, Civilstand ꝛc. einzutragen, woraus dann die Behörden die für die Bevölkerungsstatistik erforderlichen Zusammenstellungen anfertigen. Diese einsichtige und im Auslande schon länger angewandte Methode der Volkszählung wird nur resultatvoll sein, wenn die Bevölkerung auch wirklich die Formulare richtig ausfüllt, und damit beweist, daß sie die in volkswirthschaftlicher Hinsicht so werthvollen Zählungen richtig begreift. Denn jede Befürchtung, daß diese Aufnahmen für die Zwecke der Militär-Conscription oder Besteuerung stattfänden, ist ganz ungerechtfertigt.

Darmstadt, 28. Oct. (Darmst. Z.) Das heute erschienene Gr. Regierungsblatt Nr. 36 enthält: Bekanntmachung Gr. Staatsschulden-Direction vom 25. October, das Vorkommen falscher Gr. Hessischer Grundrentenscheine à 5 fl. betreffend, worüber wir bereits in Nr. 173 d. Bl. berichteten.

Dienstnachrichten. S. K. H. der Großherzog haben allergnädigst geruht: am 15. Sept. den Kaufmann G. J. Degoutrie zu Groß-Steinheim in der Stelle eines Posterpeditors daselbst zu bestätigen; — 3. Oct. den von dem kath. Pfarrer und dem Ortsvorstande zu Münster auf die 1. kath. Schulstelle daselbst präsentirten Schulvicar Keilmann aus Bessungen, — die von dem Herrn Fürsten zu Isenburg-Birstein auf die 2. und auf die 3. kath. Schulstelle zu Münster präsentirten Lehrer Wagner an der kath. Schule zu Groß-Umstadt und Schulamts-Candidaten Hitzel aus Bingen für jene Stellen zu bestätigen; — 8. den Niederlage-Verwalter Ackermann bei dem Hauptzollamt Mainz zum Revisions-Inspector, den Revisions-Controleur Eberhardt zum Niederlage-Verwalter, den Gehülfen Opel zum Assistenten und den Finanzcandidaten Götz aus Friedberg zum Gehülfen bei diesem Hauptzollamte zu ernennen; — 11. den Schulamtscandidaten Breidenbach aus Groß-Zimmern die 4. evang. Schulstelle das. und Frey aus Lorbach die evang. Schulstelle zu Maibach zu übertragen; — 14. den Corporal im 1. Inf.-Reg. Leopold aus Darmstadt zum Zollaufseher zu ernennen; — dem Lehrer an der kath. Schule zu Neuhausen Schmitt die kath. Schulstelle zu Marienborn zu übertragen; — 18. den seither bei Gr. Hofmusik im Engagement gestandenen Musiker Bernhard zum Hofmusikus zu ernennen; — 20. den Ministerial-Secretariats-Accessisten bei dem Ministerium des Innern Hallwachs zum Ministerial-Secretär 2. Classe und den Regierungs-Accessisten Lotheisen aus Darmstadt zum Ministerial-Secretariats-Accessisten bei diesem Ministerium zu ernennen. — **Charaktererthei lung:** am 20. Oct. dem Ministerial-Secretair 1. Classe Zimmermann bei dem Ministerium des Innern als „Regierungsrath". — **Dienstentlassung:** am 27. Sept. den Lehrer an dem Gymnasium zu Gießen Dr. Rumpf auf Nachsuchen.

Frankfurt, 31. Oct. (K. Z.) Die Bundestagsferien sind mit gestern zu Ende gegangen. — Der hannover'sche Flotten-Antrag wird in der heutigen Sitzung des Bundestages eingebracht.

Karlsruhe, 28. Oct. Nach längerer Abwesenheit ist heute Nachmittag der Großherzog, von den preußischen Krönungs-Festlichkeiten zurückkehrend, hier wieder eingetroffen, am Bahnhofe erwartet von der Großherzogin, welche seither in Baden verblieben war.

Berlin, 29. Oct. Gestern Abend wurde Ihren Majestäten als nachträgliche Feier des Einzugs von den Studirenden ein glänzender Fackelzug gebracht, an dem sich mehr als 800 Fackelträger betheiligten. Der von den Studenten entsendeten Deputation erwiederte der König u. A.: „Ich bin für den besonnenen, gemäßigten Fortschritt, an dem Ich festhalte."

Vom 30. Oct. Das gestrige Ballfest, das der außerordentliche Botschafter des Kaisers Napoleon, Marschall Mac Mahon, Abends in dem zu wahren Zauber-Festräumen verwandelten französischen Gesandtschaftshause Ihren Majestäten und dem Hofe gab, ist äußerst glänzend verlaufen.

Von Schlesien aus klagt man amtlich sehr über gesteigerte uneinforderbare Classensteuerreste.

Posen, 28. Oct. Dem Verbot des Oberpräsidenten und den angedrohten Maßregeln äußerster Strenge zum Trotz kam es gestern zu polnischen Demonstrationen und Excessen, welchen mit der blanken Waffe entgegengetreten werden mußte. Nach den letzten Nachrichten war die Stadt ruhig.

Wien, 28. Oct. Drei Obergespäne in Croatien, die Grafen Erdödy, Jankovic und Pejacevic wurden ihrer Würde enthoben und an ihrer Stelle drei andere Obergespäne ernannt. Diese Bestimmungen scheinen ein Resultat des letzten Ministerrathes zu sein. — Die Köln. Ztg. sagt darüber: „Die Enthebung dreier croatisch-slavonischen Obergespäne von ihrem Amte, die als Führer der magyarischen Partei im Agramer Landtag operirten, wird als Zeichen angesehen, daß man die widerstrebenden Elemente aus dem Wege räumen will, und vielleicht kommt es noch zu dem Schauspiele, daß der Fürst-Primas sein Erbobergespan-Amt im Graner Comitat einem Administrator übertragen und sich von den politischen Actionen zurückziehen muß."

Fürst Metternich und Graf Apponyi haben die Weisung erhalten, sich unverzüglich auf ihre Posten zu begeben, und werden beide noch im Laufe dieser Woche nach Paris und London abreisen.

Ein Bericht von Wien über die ungarischen Verhältnisse schließt: „Die Frage, wie die Bevölkerung sich den neuen administrativen Maßregeln der Regierung gegenüber verhält, ist leicht zu beantworten. Der Adel, als Führer und Träger der Opposition, legt alle möglichen Hindernisse in den Weg, der Bürgerstand verhält sich passiv, er wünscht Ruhe, Ordnung und Gesetz, allerdings nicht in dem Sinne, wie vor dem 20. October, und das Landvolk ist hier wie überall, es läßt sich leiten und wird geleitet."

Vom 29. Oct. Gestern früh erhielt der in der Hauskapelle des hiesigen Landgerichtsgebäudes Messe lesende Priester Bös, als er sich vor dem Altar neigte, von einem 28jährigen Sträflinge, welcher den Ministrantendienst zu versehen hatte, in den Nacken einen Messerstich, welcher hätte tödtlich werden können, wenn nicht die Klinge abgebrochen wäre. Rache für eine Zurechtweisung soll das einzige Motiv der That des wegen Diebstahls abgestraften Burschen gewesen sein.

Pesth, 29. Oct. (W. Bl.) In der heutigen Plenarsitzung des Stadtmagistrats verlas Obernotar Kiralyi das Schreiben des königl. Commissärs, laut dessen letzterer in Folge allerhöchsten Rescripts den Obernotar vom Amte suspendiren und den am Beschluß der Adresse betheiligten Comitémitgliedern die allerhöchste Mißbilligung auszusprechen habe. (Die Adresse ist jene die Steuerexecution betreffende.) Hierauf legte der Obernotar sein Amt sogleich nieder. Der später erschienene Com-

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DARMSTADT
http://tudigit.ulb.tu-darmstadt.de/show/Za-140-1861/0724
Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt